



## Grundwissen

### Katholische Religionslehre

#### 10. Klasse



Allgäu-Gymnasium  
Kempten

#### **1. Nenne je zwei Beispiele für Chancen und Risiken, die sich aus den neuen Möglichkeiten der Humangenetik und Medizin ergeben!**

Chancen: z.B. Therapie bisher unheilbarer Krankheiten; Vermeidung / Früherkennung von Erbkrankheiten; (zukünftig vielleicht) Ersatz für Organe

Risiken: z.B. Einschränkungen der Menschenwürde nach genet. Befund; „gläserner Mensch“ für Versicherungen, Arbeitgeber usw.; vermehrte Abtreibung; Entwicklung hin zu „Designerbabies“

#### **2. Von welchen drei Maßstäben können sich Christen bei der Güterabwägung im ethischen Konfliktfall leiten lassen?**

- Prinzip des absoluten Lebensschutzes
- unverlierbare Würde jedes Menschen, in der Bibel ausgedrückt durch die Gottebenbildlichkeit (Gen 1,27)
- Jesu Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36f.)

#### **3. Worauf begründet sich der christliche Glaube an die Auferstehung?**

Auf das Zeugnis des Paulus (1 Kor 15) und die Erzählung des Markusevangeliums von der Botschaft an die Frauen am leeren Grab.

Die christliche Überlieferung versteht diese als die Verheißung eines unvergänglichen Lebens in Gottes neuer Schöpfung.

#### **4. Nenne ein Symbol, das das Verhältnis von irdischem und neuem Leben anschaulich macht!**

z.B. Same – Pflanze (Paulus); Ei – Vogel; verpuppte Raupe – Schmetterling

#### **5. Worin stimmt die christliche Jenseitsvorstellung mit der jüdischen und muslimischen überein, worin unterscheidet sie sich?**

gemeinsam: Vorstellung von einem personalen Leben bei Gott

unterscheidend: zentrale Rolle Jesu Christi

#### **6. Beschreibe die Jenseitsvorstellung des Hinduismus / Buddhismus!**

Der Mensch ist in einem Kreislauf zahlreicher Wiedergeburten gefangen. Durch Reinigung seines Karmas kann er sich letztendlich daraus befreien und seine individuelle Existenz geht in einer Art Weltseele (Brahman/Nirvana) auf.

#### **7. Wie kann man als Christ angemessen mit Leid umgehen?**

- sein Leid klagend oder betend vor Gott bringen
- darauf vertrauen, dass Gott uns im Leid begleitet
- Solidarität mit Leidenden üben

#### **8. Worin liegt der Unterschied, ob man von „Jesus“ oder von „Christus“ spricht?**

„Jesus (von Nazaret)“ bezeichnet die historische Person, deren Leben und Wirken von den Evangelien und anderen Quellen bezeugt wird.

„Christus“ (lat. und griech. = hebr. „Messias“ = „Gesalbter“) steht für den Glauben, dass sich in Jesus Christus Gott selbst offenbart hat.

### **9. Warum ist der Fisch ein christliches Symbol?**

Die Buchstaben des griechischen Wortes für „Fisch“ (I-ch-th-y-s) können als Anfangsbuchstaben eines kurzen Glaubensbekenntnisses verstanden werden: „Jesus (ist der) Christus (,) Gottes Sohn (und unser) Erlöser.“

### **10. Was ist in der so genannten Bergpredigt enthalten?**

Die Bergpredigt, eine Zusammenstellung von Jesusworten bei Matthäus, enthält vor allem Aussagen Jesu zur Lebensführung (Ethik), die auf eine innere Wandlung des Menschen abzielen. Besonders bekannt sind die Seligpreisungen, das Vaterunser und das Gebot der Feindesliebe.

### **11. Was versteht man unter Meditation?**

Meditation ist ein „besinnlicher Gang in die innere Mitte“. Mit Hilfe verschiedener Techniken, Haltungen, Worte nimmt der religiöse oder nicht religiöse Meditierende sein Inneres intensiv wahr. Von größter Bedeutung für eine positive Wirkung ist regelmäßiges Üben.

### **12. Beschreibe das Gottesbild im Hinduismus und Buddhismus!**

Hinduismus: Vielzahl unterschiedlichster Gottheiten, teils verstanden als ein göttlicher Urgrund der Welt

Buddhismus: keine Gottesvorstellung

### **13. Was ist das „Projekt Weltethos“?**

Eine Initiative des Theologen Hans Küng, im interreligiösen Dialog die gemeinsamen ethischen Grundforderungen der Weltreligionen herauszustellen und den Menschen bewusst zu machen.